

Konzert – Vorträge – Ud Workshop
27. April – 3. Mai 2009

Konzert »Klassische türkische Makam-Musik
mit den größten Vertretern dieser Tradition«

Münip Utandı (Gesang)

Necati Çelik (Ud)

Derya Türkan (Kemençe)

Celaledin Çelik (Tanbur)

27. April 2009, 19.30 Uhr

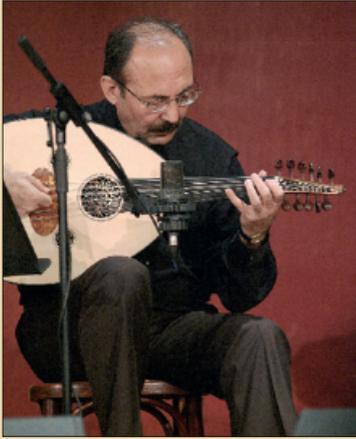
im Ehrbar Saal (Festsaal des Prayner Konservatoriums)

Mühlgasse 30, 1040 Wien

BesucherInnenzahl: ca. 300 (kulturell und altersmäßig sehr heterogen)



Projekt: »Lebende Klänge – Musik der Meister«



»In einem prunkvollen Saal des Prayner Konservatoriums hörte ich im ersten Teil dieses wunderbaren Konzertes Instrumentalstücke von 3 Meistermusikern, die mit Leidenschaft Ud, Kemence und Tanbur spielten. Das Publikum war wie ich, ganz still vor Begeisterung. Nach einer kurzen Pause, das mit einer süßen türkischen Köstlichkeit geschmückt war, ging es weiter mit Gesangsstücken Klassischer Türkischer Makam Musik. Ich bekam meine wahren musikalischen Wurzeln auf höchstem Niveau präsentiert und habe es mit Herzem genossen.«

Fahrünnisa Bilgin [Mail am 03.05.09]

»Zuerst hatte ich Bedenken, ob für meine 'mitteleuropäischen Ohren' diese Musik nicht ein wenig zu fremdartig klingen wird, meine Neugierde war groß... Und was ich hörte war nicht fremd, sondern für mich nur schon lange nicht mehr gehört! Necati Celik ist für mich mit seiner Virtuosität auf seiner Ud die türkische Antwort auf Paco de Lucia. Man merkte den Musikern an, dass sie EINS sind mit ihren Instrumenten und diese Liebe zum Spielen versuchten sie an uns, dem Publikum zu vermitteln - und es gelang Ihnen perfekt. Danke für diese wunderbaren Stunden!«

Uschi Bernhofer [Mail am 05.05.09]

»Eine Frau, die neben mir saß, sagte: Diese Musik ist so beruhigend! Das hat mich gewundert. Ich fand, die Musik hatte beides: Ruhe und Spannung. Die Stimmung im Saal empfand ich konzentriert, aufmerksam – bis dann am Ende der Applaus losbrach. Die Menschen waren voller Begeisterung und Freude. Das hat mich mitgerissen.«

Prof. Regine Allgayer [05.05.09]



»Diese bedeutsamen Musiker schufen für uns einem vortrefflichen Abend mit meisterlichem Ausdruck. Für uns ist dieses hervorragende Ereignis in Wien, welches auch in der Türkei zu erleben von großer Besonderheit wäre, jenseits von passender Beschreibung. Vor allem wurden Werke der klassischen türkischen Musik in vollkommener Form mittels der instrumentalen und gesungenen Darbietung hörbar gemacht.«

Halil Doğan [05.05.09]

**Vorträge mit musikalischen Kostproben,
präsentiert von Meistermusikern**

**»Türkische Makam-Musik in Theorie
und Praxis«**

mit dem Ud-Virtuosen Necati Çelik

28. April 2009, 9.00 – 10.30 Uhr
am Institut für Musikwissenschaft - Universität Wien
Spitalgasse 2, Hof 9 (Campus), 1090 Wien

BesucherInnenzahl: ca. 70 Personen
(vorwiegend StudentInnen der Musikwissenschaft)



Mit diesem Vortrag im Rahmen der Lehrveranstaltung 'Ethnomusikologie' wurde der türkischen Makam-Musik mit dem Vortragenden Necati Çelik erstmals eine eigene Vorlesungseinheit gewidmet. Diese Veranstaltung kann sicherlich als ein gelungener Auftakt der Zusammenarbeit zwischen der Universität Wien und dem Verein **makamhane** bezeichnet werden.

»Es hat ausschließlich positive Rückmeldungen gegeben. Die Mischung aus Lehre und künstlerischer Praxis hat den Studierenden sehr gefallen. Sie sagten, sie hätten sehr viel gelernt, sehr viel mitgeschrieben, ich habe in den Mitschriften sogar Zeichnungen des Ud gesehen. Necati Çelik habe so einfach und klar gesprochen, den komplexen Sachverhalt der Makamtheorie einfach, aber nicht vereinfachend wiedergegeben. Eine Kollegin meinte sogar, es sei gut gewesen, dass Herr Çelik nicht in seiner Muttersprache habe sprechen können. So sei er gezwungen gewesen, in einfachen Sätzen zu sprechen. Ich wollte wissen, was hängen geblieben war. Sie wussten noch, dass Makam mit Tonskala zu tun hat, mit Tetrachorden, die unterschiedlich aufgebaut sein können, aber auch mit Gefühl und Improvisation. Das ist doch ein schönes Ergebnis, oder nicht? Wir können es bei Gelegenheit gerne wiederholen.«

Prof. Regine Allgayer-Kaufmann, Institut für Musikwissenschaft [05.05.09]

Vorträge mit musikalischen Kostproben, präsentiert von Meistermusikern

»Şarkı, das türkisch-osmanische Liebeslied«

mit Mag. Hülya Hancı (Vortrag)

Münip Utandı (Gesang)

Necatı Çelik (Ud/Knickhalslaute)

28. April 2009, 19.00-20.30 Uhr

am Institut für Orientalistik – Universität Wien

Spitalgasse 2, Hof 4 (Campus), 1090 Wien

BesucherInnenzahl: ca. 70

(StudentInnen, aber auch viele außeruniversitäre
InteressentInnen)



In dieser Veranstaltung wurde wissenschaftliche Forschung und virtuose Praxis auf höchstem Niveau zusammengebracht. Die Turkologin Hülya Hancı referierte über die Entstehungsgeschichte sowie die Eigenschaften und Stilbesonderheiten der Dichtungsgattung Şarkı. Im Anschluss daran wurden von Münip Utandı und Necatı Çelik 'lebendige' Beispiele ausgesuchter Werke dieser Liedgattung präsentiert. Abgerundet wurde der Abend mit Tee und einem köstlichen Büffet.

»Die Kombination des Vortrags mit der Musik war wirklich etwas Interessantes und Neues, und ich danke Ihnen für Ihr Engagement in der Sache. Die Musik selbst habe ich sehr genossen, und es war besonders fein, dass viele türkische Zuhörer gekommen sind, die dann so schön mitgesungen haben, sodass auch eine sehr gute mitreißende Stimmung im Raum war. Und schließlich waren es ja auch nicht irgendwelche Musiker, sondern ganz besondere Persönlichkeiten und Kapazitäten. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft ähnliche Veranstaltungen gemeinsam planen können.«

Prof. Claudia Römer, Institut für Orientalistik [Mail am 04.05.09]

Ud-Workshop mit Necati Çelik

30. April – 3. Mai 2009

jeweils 10.00-13.00 u. 15.00-18.00

TeilnehmerInnenzahl: 8



»Ein feines Medium schafft eine entsprechende Kommunikation«

Konzept des Vereins:

Der Verein **makamhane** bietet einen Raum, in dem mit Hilfe künstlerischer Mittel über kulturelle Grenzen hinweg Begegnung stattfindet. Die zugrunde liegende Geisteshaltung ist ganzheitlich orientiert und unterstützt die Vielfalt sowie das Verbindende zwischen den Kulturen und Menschen, wodurch Integration auf verschiedenen Ebenen möglich wird, auf der zwischenmenschlichen wie auch auf der individuellen.

Musik - die kulturunabhängig praktiziert werden kann - dient hierbei unter anderem als Tür zum Herzen und wird, Nationalitäten sowie unterschiedliche Glaubensrichtungen übergreifend, zu einem verbindenden Mittel gemeinsamen Interesses.

Literatur - aus dem Fundus östlicher und westlicher Werke in ihrer heutigen Rezeption entstehen Interessenskreise, die sich nach alter Tradition mit gemeinsamen Lesungen und Vorträge diesen Thematiken widmen. Philologisch und orientalistisch fundierte Arbeiten sind oftmals der Hintergrund für diesen Schwerpunkt.

Sprache - als individuelle Ausdrucksform wird mittels Sprachsprechkursen, die das Gespräch und den persönlichen Lebensperspektiven Raum lassen, gefördert. Als Kulturträger ist die Sprache durch ihre Chiffrenform Platzhalter für geistige Güter, die anhand von thematischen Vortragsrunden Beachtung erhalten.

Das **Konzept** der makamhane basiert auf einer organischen Struktur, die vom persönlichen Engagement und den Ideen Einzelner lebt. Ausgangspunkt ist das universelle und integrativ künstlerische Wesen des Menschen mit all seinen spezifischen und kulturellen Ausdrucksformen. Wobei die künstlerische Ebene oftmals mittels Elementen wie Makam-Musik und Dichtung im Zentrum der meisten Projekte der makamhane steht.

Adresse:

Römergasse 21
1160 Wien
info@makamhane.com
www.makamhane.com

